

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 147 (1967)

Nachruf: Theiler, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alfred Theiler

1882–1967

Am 15. April 1967 starb in Luzern a. Rektor Dr. Alfred Theiler in seinem 85. Lebensjahr. Sein aus dem Entlebuch stammender Vater wirkte bei der Geburt seines jüngsten Sohnes Alfred in Frick als Bezirkslehrer. Im Fricktal verlebte der Verstorbene eine schöne Jugendzeit, an die er sich zeitlebens gerne zurückerinnerte. Hier wurde er durch seinen naturwissenschaftlich lebhaft interessierten Vater und seinen ältern Bruder, den später als Tierarzt und Forscher in Südafrika berühmt gewordenen Sir Arnold Theiler, zu exakter und liebevoller Naturbeobachtung angeleitet. An der Kantonsschule Aarau begeisterte Prof. Mühlberg den lernbegierigen Gymnasiasten für die Naturwissenschaften, die er nach bestandener Matura an der Universität Zürich studierte. Nach einem Aufenthalt an der meeresbiologischen Station in Neapel doktorierte Theiler mit einer zoologischen Dissertation bei Prof. Hescheler 1905 in Zürich.

Schon im folgenden Jahre wurde der Neodoktor als Naturwissenschaftslehrer an die Kantonsschule Luzern berufen, wo er zuerst verschiedene Fächer, ab 1922 jedoch ausschliesslich Chemieunterricht an den obersten Klassen erteilte. Als beliebter Chemielehrer vermittelte er unzähligen Schülern die soliden Grundlagen dieser sich rasch entwickelnden Wissenschaft. Aber Prof. Theiler wollte seinen Schülern nicht nur Fachwissen beibringen, er war auch väterlicher Erzieher der ihm anvertrauten Jugend. Mit grossem Geschick leitete er gemeinsam mit seiner verehrten Gattin viele Jahre das Heim für Studierende. Auch förderte er an führender Stelle die aufstrebende Pfadfinderbewegung. Zu seinen Anliegen sozialer Art gehörte überdies die jahrzehntelange Wirksamkeit in der Leitung der «Kantonalen Gesellschaft zur Fürsorge für Alkoholgefährdete». Als Krönung seines pädagogischen Wirkens ist die Ernennung zum Rektor des Gymnasiums und Lyzeums der Kantonsschule Luzern anzusehen, welches Amt er von 1936 bis 1950 mit vorbildlichem Einsatz seiner konzilianter Persönlichkeit versah.

Neben dieser uneigennütigen Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit kamen auch die naturwissenschaftlichen Interessen nicht zu kurz. In der Aera Prof. Hans Bachmanns trat Theiler schon 1906 der Naturforschenden Gesellschaft Luzern (NGL) bei. Ihr diente er jahrzehntelang unermüdlich als Vorstandsmitglied, 19 Jahre als Präsident und mehrmals als



ALFRED THEILER

1882-1967

Referent. Zudem gehörte er verschiedenen Kommissionen der NGL an und verfasste eine Geschichte der NGL für die Jahre 1895–1930. Angeregt durch Prof. Bachmann, arbeitete er sich in die Hydrobiologie ein, publizierte 1917 «Beiträge zur Planktonkunde des Sempacher- und Baldeggersees» und erfand die nach ihm benannte Theilersche Schöpfflasche. Seine grossen Verdienste um die NGL wurden 1934 durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anerkannt.

Auch als Mitglied und langjähriger Präsident der amtlichen Kommission für Mass und Gewicht leistete Theiler wertvolle Arbeit. Und schliesslich setzte er sich als Mitglied und Präsident der Aufsichtskommission über das Naturhistorische Museum des Kantons Luzern tatkräftig für dieses Sorgenkind der Luzerner ein, wenn er auch leider die Verwirklichung seiner Pläne nicht mehr erleben konnte.

Christliches Verantwortungsbewusstsein und die Geborgenheit in einer harmonischen Familie gaben Rektor Theiler die Kraft zu einem so vollgerüttelten Mass an aufbauender Arbeit. Selbst in seinem Ruhestand interessierte er sich stets für die ihn bewegenden Probleme, die er wie schon früher gerne im geselligen Kreise seiner Freunde und jüngeren Kollegen diskutierte. In den letzten Jahren musste er sich wegen eingetretener Altersbeschwerden immer mehr in sein prächtig gelegenes Heim mit dem schönen Blick auf See und Berge zurückziehen, wo ihm ein sanfter Tod beschieden war. Mit a. Rektor Theiler ist eine kraftvolle Persönlichkeit, die Güte und Menschenfreundlichkeit ausstrahlte, von uns geschieden.

F. Mugglin